

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Julian Schwarze und Antje Kapek (GRÜNE)

vom 30. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. Dezember 2023)

zum Thema:

A100 stoppen - aktueller Planungsstand für den 17. Bauabschnitt: Nachfrage zu Frage 1

und **Antwort** vom 18. Dezember 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Dez. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Julian Schwarze (GRÜNE) und
Frau Abgeordnete Antje Kapek (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17505
vom 30.11.2023

über A100 stoppen - aktueller Planungsstand für den 17. Bauabschnitt: Nachfrage zu Frage 1

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Es wird vorab festgestellt, dass der Senat in der Drucksache 19/16806 vom 07.10.2023 auf alle 11 Fragen hinreichend geantwortet hat.

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Am 21. September 2023 reichten die Fragestellenden bereits eine Schriftliche Anfrage zum Thema „A100 stoppen - aktueller Planungsstand für den 17. Bauabschnitt“ ein. Die Beantwortung des Senats auf die Drs. 19/16806 ist jedoch nur unzureichend erfolgt und verstößt gegen Art. 38 Abs. 1 Satz 2 und Art. 20 Abs. 2 Satz 2 GG. Die Regierung ist dem Parlament gegenüber verpflichtet im Rahmen von Parlamentarischen Anfragen alle Informationen mitzuteilen, über die sie verfügt oder die sie mit zumutbarem Aufwand in Erfahrung bringen kann

Frage 1:

Wiederholung der Frage 1: Wie ist der aktuelle Planungsstand der „Autobahn GmbH des Bundes“ für die Streckenführung des 17. Bauabschnitts der A100? Welche Variante, bzw. welche Strecke (bitte Straßenzüge, bzw. Verlauf genau angeben) ist geplant?

Antwort zu 1:

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) teilt hierzu mit:
„Der 17. BA der A 100 befindet sich in der Vorplanung. Basis für laufende vertiefte Untersuchungen ist die Linienbestimmung von 1996, die im öffentlich einsehbaren Flächennutzungsplan des Landes Berlin dargestellt ist.“

Frage 2:

Sollten in der vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr erwähnten „Variantenvertiefung anhand der linienbestimmten Streckenführung“, unterschiedliche Varianten untersucht werden:

- a) Wie verlaufen die einzelnen Streckenführungen der Varianten? (bitte Straßenzüge, bzw. Verlauf genau angeben)
- b) Worin liegen die grundlegenden Unterschiede zwischen den einzelnen Varianten und welche Vor- und Nachteile ergeben sich daraus?
- c) Wie ist der aktuelle Ergebnisstand der einzelnen Varianten?
- d) Welche Erkenntnisse liegen dem Senat hierzu vor und wie schätzt er dies ein?

Antwort zu 2a bis c:

Die Fragen 2a bis c werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) teilt hierzu mit:
„Varianten der linienbestimmten Trasse unterscheiden sich in der anteiligen Länge von Brücken, Trog, Tunnel und Anzahl der Anschlussstellen. Ergebnisse liegen noch nicht vor.“

Antwort zu 2d:

Dem Senat liegen hierzu keine eigenen Erkenntnisse vor.

Frage 3:

Wann ist die Variantenvertiefung abgeschlossen? Wie hoch schätzt der Senat bzw. das Bundesministerium für Digitales und Verkehr die Wahrscheinlichkeit ein, dass sich der Zeitpunkt zur Beendigung der Variantenvertiefung noch einmal nach hinten verzögert?

Frage 4:

Wird es mit der Beendigung der Variantenvertiefung eine Festlegung auf eine Vorzugsvariante für den 17. Bauabschnitt der A100 geben? Welche Erkenntnisse hat der Senat und wie schätzt er dies ein?

Frage 5:

Wann ist die Erarbeitung der Verkehrsuntersuchung unter Berücksichtigung aktueller städtebaulicher, verkehrlicher Entwicklungen und umweltfachlicher Kartierungsarbeiten abgeschlossen? Wie hoch schätzt der Senat bzw. das Bundesministerium für Digitales und Verkehr die Wahrscheinlichkeit ein, dass sich der Zeitpunkt noch einmal nach hinten verzögert?

Antwort zu 3 bis 5:

Die Fragen 3 bis 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) teilt hierzu mit:

„Die in Erarbeitung befindliche Verkehrsuntersuchung soll 2024 finalisiert werden. Ziel ist, die Vorplanung mit Festlegung der Vorzugsvariante 2025 verzögerungsfrei abzuschließen.“

Berlin, den 18.12.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt